

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2020 €		Soll-Ansatz 2020 - 4. Quartal €		Ist-Ergebnis 2020 - 4. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2020 - 4. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 4. Quartal €	
1. Umsatzerlöse	2.086.750		345.450		350.817		1,55	356.463	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	398.000		0		0			0	
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.000		200		0		-100,00	0	
		2.485.750		345.650		350.817	1,49		356.463
4. Materialaufwand									
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	568.800		140.650		140.807		0,11	149.392	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		568.800		140.650		140.807	0,11		149.392
5. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter	479.450		133.700		139.912		4,65	133.627	
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	155.050		43.700		44.515		1,86	38.768	
		634.500		177.400		184.427	3,96		172.395
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	603.000		150.750		143.774		-4,63	137.989	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	320.350		58.250		33.968		-41,69	66.192	
		2.126.650		527.050		502.976	-4,57		525.968
8. Sonstige Zinsen und Erträge		11.050		1.350		2.787	106,44		4.775
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		294.750		114.500		88.106	-23,05		110.010
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-30.400		0		0			0
Übertrag		45.000		-294.550		-237.478	0,00		-274.740

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2020 €		Soll-Ansatz 2020 - 4. Quartal €		Ist-Ergebnis 2020 - 4. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2020 - 4. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 4. Quartal €	
Übertrag		45.000		-294.550		-237.478	-19,38		-274.740
11. Ergebnis nach Steuern		45.000		-294.550		-237.478	-19,38		-274.740
12. Sonstige Steuern		-1.100		-500		-177			0
13. Quartalsverlust		43.900		-295.050		-237.655	-19,45		-274.740

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Versorgungsbetriebes – Zwischenbericht 4. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2020 und das vierte Quartal 2020 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das vierte Quartal 2020 wurde mit dem Soll-Ansatz für das vierte Quartal 2020 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des vierten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das vierte Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Jahresabschlussprüfungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 31.12. lediglich der Abschlag November als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtswahlleistung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen entsprechend bereinigen wird.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich dabei ein geringerer Verlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 19,45 %). Ausschlaggebend sind dabei insbesondere höhere Umsatzerlöse im Zusammenspiel mit geringeren Abschreibungs- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie geringerem Zinsaufwand.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich per Saldo ein mit gut 37 T€ ebenfalls ein geringerer Verlust, der im Wesentlichen auf niedrigeren Material- und Zinsaufwand sowie auf geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen beruht.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Das Ist-Ergebnis für das vierte Quartal weicht um 1,55 % oder gut 5 T€ vom Sollansatz nach oben ab. Ausschlaggebend für die Abweichung sind automatisierte Änderungen der Vorausleistungen aufgrund der Vorjahresabrechnung.

Im direkten Vergleich zum Vorjahresquartal verringerten sich die Umsatzerlöse jedoch in ähnlichem Maße. Ursächlich waren höhere sonstige Erträge aus der Überprüfung von Gartenwasserzählern und für die Gemeinde übernommenen Hausmeisterbereitschaftsdiensten. Diese Erträge werden erst im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses ermittelt und waren daher im Berichtsquartal noch nicht enthalten. Es wird allerdings auch für 2020 von ähnlich hohen Erträgen wie im Vorjahr ausgegangen, sodass sich das aktuelle Quartalsergebnis noch an das Vorjahresergebnis angleichen wird.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand liegt faktisch auf dem Niveau des Quartalsolls.

Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass systembedingt der Wasserbezug für das Jahr 2020 wie auch in den Vorjahren durch den WTV in monatlich gleichbleibenden Abschlägen berechnet wird und hierfür als Grundlagen die tatsächlich mit dem Versorgungsbetrieb abgerechnete Wassermenge (Zeitraum Oktober 2018 bis September 2019 mit gut 895 Tm³) und der durch die Verbandsversammlung des WTV für 2020 beschlossene vorläufige Wasserbezugspreis (0,622 €/m³) dienen. Der daraus ermittelte vorläufige Jahresbezugspreis wird auf die Abschlagsmonate verteilt und ergibt dann die vom Versorgungsbetrieb zu zahlenden monatlichen Ist-Beträge.

Unsere Wirtschaftsplanprognose für 2020 (Soll-Beträge) ging von einer geringeren Bezugsmenge (872 Tm³) bei einem Bezugspreis von 0,636 €/m³ aus. Entgegen den Soll-Beträgen berücksichtigen zudem die an den WTV zu leistenden Abschläge keine saisonal bedingten Schwankungen, sodass sich alleine hieraus jeweils eine Abweichung zwischen Soll und Ist ergab.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres mit einem Bezug von 213.629 m³ ergab sich in 2020 ein stark erhöhter Wasserbezug von 223.964 m³. Es ist zu vermuten, dass vor allem das Verbrauchsverhalten der Bevölkerung im Zuge des Lockdown wegen der Coronavirus-Pandemie eine gewichtige Rolle spielte und wohl auch weiterhin spielen wird.

Der gegenüber dem Vorjahr geringere Materialaufwand betraf vor allem die Wasserbezugskosten. Im Datenmaterial 2019 war bereits die Endabrechnung durch den WTV (ca. 19.300 €) enthalten. Diese lag bei Erstellung dieses Quartalsberichtes für 2020 noch nicht vor und dürfte zu einem ähnlichen Nachzahlungsbetrag führen.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand liegt um 3,96 % oder ca. 7.000 € über dem Quartals-Soll.

Hier schlug besonders die Zahlung eines tariflich vereinbarten „Corona-Bonus“ ins Gewicht. Ohne diese Zahlung hätte sich kaum Abweichung zum Quartalsoll ergeben.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden Quartals mit denen des Vorjahres ergibt sich ein um gut 12.000 € höherer Aufwand. Ursächlich hierfür war neben der oben erwähnten Bonuszahlung die Weiterbeschäftigung des bisherigen Auszubildenden in Vollzeit, der einen zuletzt in Teilzeit beschäftigten Mitarbeiter ersetzt.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Abweichung um 4,63 % nach unten, bedingt durch wegen zeitlicher Verschiebungen noch nicht fertiggestellte Investitionsmaßnahmen im Leitungsbau.

Gegenüber dem Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals hat sich ein um 4,2 % höherer Aufwand ergeben, hervorgerufen durch die Betriebsfertigkeit verschiedener Investitionsmaßnahmen, die erstmals abzuschreiben waren.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 41,69 % oder knapp 24.300 € unter dem Quartals-Soll.

Im vierten Quartal sind entgegen der Prognose insbesondere geringere Unterhaltungsaufwendungen an Speicheranlagen (-4.250 €) und im Leitungsnetz (-3.100 €) sowie erheblich geringere ingenieurtechnische Beratungsaufwendungen (-9.100 €) und geringere EDV-Kosten (-4.000 €) angefallen.

Die Quartalsaufwendungen liegen im Vergleich um 48,68 % oder gut 32 T€ unter denen des Vorjahresquartals. Dies ist vor allem zurückzuführen auf geringere Reparaturaufwendungen im Leitungsnetz (-19 T€), einen um ca. 3.100 € geringeren sonstigen gemeinsamen Aufwand, geringere EDV-Kosten (-3 T€) und noch fehlende Portokosten im Zusammenhang mit der anstehenden Jahresverbrauchsabrechnung (-2,3 T€).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 23,05 % oder 26.400 € unter dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich um knapp 20 % oder 21.900 € unter Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen sind darauf zurückzuführen, dass der Schuldendienst für verschiedene Darlehen für das vierte Quartal erst im Rahmen der Zinsabgrenzungen im Jahresabschluss gebucht wird. Der entsprechende Aufwand ist daher noch nicht angefallen.

Die noch fehlende Zinsabgrenzung führt auch im direkten Vergleich zum Vorjahresergebnis zu einer vermeintlichen Entlastung. Im Rahmen des Jahresabschlusses werden diese Differenzen noch egalisiert.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Pos. 10)

Wegen des planmäßigen Verlustes würden bei losgelöster Betrachtung nur des vierten Quartals für den Betrieb keine Ertragsteuern anfallen, so dass ein Soll-/Ist-Vergleich entfallen kann.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Versorgungsbetriebes - Zwischenbericht 4. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2019 €	Soll-Ansatz 2020 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.12.2020)
A. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten					
1. Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb	500.000	925.000	1.425.000	1.431.681	Maßnahme läuft!
B. Verteilungsanlagen, Leitungsnetz und Hausanschlüsse					
<i>I. Neubau und Erweiterungen</i>					
1. Transportleitung zwischen Halft und Alzenbach (Siegquerung)	210.000	0	210.000	123.980	Maßnahme fertiggestellt; wurde gemeinsam mit Pos. B.II.7 ausgeführt! Schlussrechnung Tiefbau fehlt noch!
2. Transportleitung zwischen Wecostraße und Huckenbröl	0	550.000	550.000	8.627	Detailplanungen laufen.
3. Lindscheid, Verbindungsweg zwischen Überdorfstraße und Heiderweg	0	60.000	60.000	669	Vorplanungen in 2019 über Pos. B.I.4 durchgeführt. Detailplanungen laufen. Bauliche Umsetzung in 2021 vorgesehen.
4. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	120.000	120.000	240.000	141.918	
5. Planungen	190.000	80.000	270.000	3.654	Geotechn. Untersuchungen/hydraulische Berechnungen für Transportleitung nach Huckenbröl erfolgt. Hydraulische Berechnungen WL Hennefer Straße erfolgt. Vorplanungen WL Lindscheid, "In der Könenwiese", erfolgt.
<i>II. Erneuerungen und Sanierungen</i>					
1. Eitorf-Mühleip, Eitorfer Straße (Kreuzungsbereich Lindscheider / Linkenbacher Straße)	0	50.000	50.000	0	
2. Eitorf-Mühleip, Dammweg / Wiesenweg / Klusenbitze	65.000	630.000	695.000	0	
3. Eitorf, Siegstraße (ab Einmündung Poststraße) und Leienbergstraße	200.000	110.000	310.000	18.576	Ausführungsplanungen bereits in Vorjahren erfolgt. Maßnahme wird zusammen mit Kanalsanierung vor Straßenausbau erfolgen. Maßnahme läuft!
4. Eitorf, Schiefen / Untenroth	750.000	750.000	1.500.000	931.837	Maßnahme fertiggestellt!
5. Eitorf, Schoellerstraße	0	790.000	790.000	413.956	Maßnahme fertiggestellt! Schlussrechnung Tiefbau fehlt noch!
6. Bitze, In der Gräfenwiese	350.000	0	350.000	0	Vorplanungen in Vorjahren erfolgt. Maßnahme abhängig von Umsetzung des gemeindlichen Straßenausbaus.
7. Halft, Schönenberger Straße (Süd)	620.000	0	620.000	332.884	Maßnahme fertiggestellt; wurde gemeinsam mit Pos. B.I.1 ausgeführt!
8. Kehlenbach, Heltengarten / Weiherweg	0	510.000	510.000	127.074	Maßnahme fertiggestellt! Schlussrechnung Tiefbau fehlt noch!
9. Bach, Hennefer Straße	0	730.000	730.000	20.812	Ausschreibungsverfahren erfolgt. Baubeginn erfolgt Anfang 01/2021!
10. Halft (Süd)	0	550.000	550.000	35.272	Maßnahme läuft!
11. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	100.000	100.000	200.000	114.742	
C. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	70.500	35.500	106.000	56.204	
	3.175.500	5.990.500	9.166.000	3.761.887	

Soll-Ansatz 2019	Soll-Ansatz 2020	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
3.163.900	5.962.450	9.126.350	3.800.000	1600 T€ aufgenommen am 01.04.19; Zinssatz 1,31 % p.a. über Gesamtlaufzeit 30 Jahre 2200 T€ aufgenommen am 01.07.20; Zinssatz 0,56 % p.a. über Gesamtlaufzeit 30 Jahre

Darlehensaufnahmen